

Leistungen und Angebote, die nah bei den Leuten liegen

Die 4. Sinser Gewerbeausstellung Siga war ein grandioser Erfolg

Das OK und die rund 80 Aussteller der Siga 2014 können mehr als zufrieden sein: Dank des schönen Wetters stand Sins vergangenes Wochenende ganz im Zentrum des Interesses, die erwarteten Besucherzahlen wurden weit übertroffen.

jb Am Freitag um 16 Uhr eröffnete Ständerätin Pascale Bruderer Wyss die Siga, die Ausstellung des Gewerbevereins Sins und Umgebung. Zum vierten Mal hatte sich ein OK gebildet, das die Gewerbeausstellung realisierte. OK-Präsident Vigi Dörig bedankte sich in seiner Eröffnungsrede speziell bei den beiden Hauptsponsoren Kanal Engel und Neue Aargauer Bank.

Keine Siga ohne Sponsoren

Eine Ausstellung ohne Sponsoren wäre laut Dörig für viele Handwerker eine zu teure Werbung, und viele könnten sich den Aufwand nicht leisten. Aber ohne Siga wüssten die Besucher nicht, was das Gewerbe in der Nähe alles bietet. Dies wiederum wäre schlecht für die Arbeitsplätze. Deshalb war auch der Slogan «Nichts liegt näher» gewählt worden.

Dörig betonte weiter, dass ohne die grosszügige Unterstützung der Gemeinde Sins die Siga nicht durchführbar gewesen wäre. Aber auch den vielen Gönnern und Eventsponsoren sprach Dörig ein Dankeschön aus und verwies auf die Namenlisten in der Siga-Zeitung.

In seiner Ansprache am vorgängigen Aussteller-Apéro betonte Vigi Dörig, dass der ganze Einsatz und Aufwand für die Siga neben seiner sonstigen Arbeit für keinen selbstverständlichen sei. Der Lohn sei nach langer, harter Arbeit, wenn die Ausstellung dem Publikum gefalle, die Aussteller am Sonntagabend Ermüdungserscheinungen hätten und trotzdem ein zufriedenes Gesicht zeigten.

Guido Waldispühl, Präsident des Gewerbevereins Sins und Umgebung, bedankte sich bei allen Beteiligten. Er betrachte die Siga als Leistungsschau im Oberfreiamt. Sie wolle den Besuchern näherbringen, was vor Ort geleistet werde. Er betonte, dass die Zukunft der Jugend gehöre. Zusammen mit der Gemeinde und der Oberstufenschule hat der Gewerbeverein eine Kampagne ins Leben gerufen, um das



Auf dem Rundgang: Pascale Bruderer Wyss und der Sinser Gemeindeammann Josef Huwiler



Ständerätin Pascale Bruderer Wyss und OK-Präsident Vigi Dörig schneiden das rote Band durch und eröffnen die Siga 2014

Lehrstellen- und Schnupperangebot der ansässigen Betriebe stärker bekanntzumachen.

Gemeindeammann Josef Huwiler betonte in seinen Worten, dass die Siga wieder allen vor Augen führen werde, wie vielfältig das Gewerbe und die Dienstleistungen von Sins seien, quasi vor der Haustüre liegen. Sins sei lebendig, aufstrebend. Ein regionaler Entwicklungsschwerpunkt mit einer attraktiven Lage im obersten Freiamt: «So steht Sins als guter Wirtschaftsstandort da.» Wie gut, darüber konnten sich die Besucher an der Siga ein Bild machen.

Brücken geschlagen

Ständerätin Pascale Bruderer Wyss betonte, dass es ihr eine grosse Freude sei, die Siga zu eröffnen. Sie sprach von Brücken schlagen. Der erste Brückenschlag sei der Kontakt zwischen Bevölkerung und Gewerbe. Die Siga bilde einen idealen Rahmen für eine solche Brücke. Mit dieser Ausstellung könne dem Besucher das Angebot, die Dienstleistung des Unternehmens näher gebracht werden.

Als zweiter Brückenschlag sei die Verbindung zwischen den Generationen zu nennen. Jung und Alt trafen sich auf dem Ausstellungsgelände, für jeden und jede sei etwas dabei. Gemäss dem Motto «Nichts liegt näher» sei es wichtig, dass man hier einkaufen gehe und das regionale Gewerbe berücksichtige. Diese Einstellung solle auch von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Der dritte Brückenschlag schliesslich betreffe das Gewerbe und die Jugend. «Berufsbildung nimmt einen wichtigen Platz ein in unserer Gesellschaft» betonte Bruderer. Die Jungen bräuchten eine Perspektive. «Was liegt näher, als vor Ort seine Ausbildung machen zu können!» Die Stände-

rätin fand es grossartig, dass an den Ständen Markierungen für Lehrstellensuchende angebracht wurden.

Nach ihrer Rede schnitt sie zusammen mit OK-Präsident Vigi Dörig symbolisch das rote Band durch und begab sich zusammen mit den geladenen Gästen auf den Messerundgang. Sie betonte, dass sie sehr gerne Anlässe besuche, wo sie mit den Leuten reden könne. «Das direkte Gespräch liegt mir am Herzen», meinte sie und blieb an jedem Stand stehen, machte sich ein Bild. Eine ihrer wichtigen Aufgaben sei der Brückenschlag zwischen Bundeshaus und der Bevölkerung. Was ihr mit der Anwesenheit bei der Siga 2014 vollends gelungen war.

Viele Ideen, grosser Aufwand

Die Ausstellerinnen und Aussteller hatten sich beim Standbau grosse Mühe gegeben und verschiedenste Ideen umgesetzt. So wurde den Besuchern eine Vielfalt an Handwerk und Dienstleistungen präsentiert. Jeder Stand war ein Unikat und sprach für sich. Was in der letzten Woche auf dem Gelände des Schulhauses Letten aufgebaut wurde, war einzigartig.

Die Zivilschutzorganisation Oberfreiamt ZSO präsentierte sich gleich am Beginn der Ausstellung. Viele Bänke hatten die Angehörigen der ZSO gebaut, die an der Siga zur Ersteigerung feilgeboten wurden. Eine Hängebrücke aus Palette hatten sie gebaut sowie eine Notkochstelle, worin fortlaufend Flammkuchen gebacken wurde. Das Kreisspital für das Freiamt Muri war ein gut besuchter Aussteller: Nicht nur der Blutdruck wie auch der Blutzucker konnte gemessen werden, die jungen Besucher konnten sich sogar einen Gipsarm verpassen lassen.

Die Aussteller präsentierten sich nicht nur auf attraktive Art, auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen

lassen. Ein Mais-Spielplatz sorgte für Spiel und Spass im Bauernzelt. Ganz Mutige übten sich im Harrasse-Stapeln von Jungwacht und Pfadi Sins, oder man konnte sich an einem Seilziehböck beim Seilziehclub Sins versuchen. Ein betreuter Kinderhort gab den Eltern die Möglichkeit, die Siga in Ruhe zu besuchen.

Es gab eine Sugus-Schleuder, und nicht fehlen durfte das Säulirennen. Die Säuli zeigten sich jeweils motiviert und bis zum vierten und letzten Rennen waren sie im Rennbusiness sozusagen alte Hasen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Eine kulinarische Vielfalt sorgte für die Qual der Wahl. Viele fleissige Hände sorgten für einen reibungslosen Ablauf vor und hinter den Kulissen. Was an einer solchen Grossveranstaltung sicher nicht fehlen durfte: eine Tombola. Die Lose wurden von den Z-Fighters verkauft, die sich ins Zeug legten. Die Preise konnten sich aber auch sehen lassen: Drei Hauptpreise standen zur Verlosung: eine Amerikareise für zwei Personen während zweier Wochen inkl. Mietauto, ein Fernseher und ein Roller.

Ein Streichelzoo für die Kleinen mit verschiedenen Nutztieren aus der Landwirtschaft war ebenso vertreten wie Greg Tuohy mit Musik, Puppet-Show und Modellerballons. In der NL-Bar war für Livemusik gesorgt, in der Buurestobe waren die Uedliker Buebe. Für jeden war etwas dabei; sogar ein Flohmarkt, organisiert von Kreativ77, war zu finden.

Mehr Besucher als erwartet

Hatte OK-Präsident Vigi Dörig am Freitag noch von erwarteten 10000 Besuchern gesprochen, so wurde diese Erwartung bis am Sonntagmittag bei weitem übertroffen. Bereits am Sonntagvormittag seien sehr viele Besucher gekommen, um sich beim Sonntagsapéro mit den Rüter Dorfspatzen auf die Ausstellung einzustimmen. Er zeigte sich mit dem Verlauf der Siga 2014 mehr als zufrieden.

Die Sinser Gewerbeausstellung konnte am Sonntagabend bei strahlendem Spätsommerwetter geschlossen werden. Es war abgeräumt und aufgeräumt. Sie hat gezeigt, wie vielfältig das Angebot von Gewerbe und Dienstleistung in und um Sins ist und dass der Slogan «Nichts liegt näher» seine volle Berechtigung hat.



Der Schattenbaum von Jörg Rohner, des Begründers der Ameisenstrasse



Das OK Siga 2014: oben von links Eugen Huber, Ursi Guggenbühl, Thomas Jutz, Andreas Gnädinger, Mario Pelli, Stefano Florida; unten von links Vigi Dörig, Jakob Sidler, Guido Waldispühl, Herbert Strebel



Harrassestapeln ist für Kinder und Jugendliche immer wieder ein besonderes Erlebnis



Mit Wettbewerben, Geschicklichkeitsspielen, Glücksrad und anderen Aktionen lockten die Gewerbetreibenden die Besucher an ihren Stände – im Besonderen wurde natürlich der jungen Generation Aufmerksamkeit geschenkt. Bilder: jb